

Mitglieder der AGDF
Befreundete Friedensorganisationen
Synodale

Endericher Straße 41
D-53115 Bonn

Telefon: 02 28/2 49 99-0
Telefax: 02 28/2 49 99-20

agdf@friedensdienst.de
www.friedensdienst.de

Bank
BIC
IBAN

KD-Bank eG Duisburg
GENODED1DKD
DE73 3506 0190 1011 3910 16

Bonn, den 16.07.2018

Heidelberger Gespräch 2019:

"...und werden nicht mehr lernen, Krieg zu führen" - Möglichkeiten und Herausforderungen gewaltfreier Konfliktbearbeitung in Frankfurt/Main

Sehr geehrte Synodale, liebe Freundinnen und Freunde,

wir möchten Sie und Euch herzlich einladen zum Heidelberger Gespräch 2019 am **8./9. März 2019 von 12.30 Uhr bis 15.00 Uhr in Frankfurt/Main**, Hoffmanns Höfe (ein Integrationsprojekt), Heinrich-Hoffmann-Straße 3, 60528 Frankfurt am Main, Telefon 069 | 67 06 – 100, fax 069 | 67 06 – 111, www.hoffmanns-hoefe.de, info@hoffmanns-hoefe.de.

Die gemeinsame Tagung von AGDF und FEST dient dem Austausch zwischen Friedensforschung und Friedenspraxis und versteht sich 2019 als Beitrag im Rahmen des Vorbereitungsprozesses hin zur EKD-Synodentagung 2019 mit dem Schwerpunktthema „Frieden“. Eine besondere Einladung gilt daher EKD-Synodalen. Beim Heidelberger Gespräch werden verschiedene, partizipative Arbeitsmethoden eingesetzt.

Im Buch des Propheten Jesaja wird eine neue Welt beschrieben, in der die Menschen in Frieden leben, weil Gewalt und Krieg an ein Ende gekommen sind. Diese Vision regt AGDF und FEST an, im nächsten „Heidelberger Gespräch“ Chancen und Schritte gewaltfreien Handelns zu diskutieren.

Wir nähern uns dem Thema unter drei Perspektiven:

- Das Alte Testament berichtet von grundlegenden Beispielen gewaltfreier Intervention.
- Vertrauen ist eine entscheidende Kraftquelle für gewaltfreie Konfliktbearbeitung.
- Gewaltfreier Widerstand ist eine bewährte politische Handlungsform.

Im Mittelpunkt der Tagung stehen zudem praktische Beispiele:

- Gewaltfreie Konfliktbearbeitung wird in Kindergärten und Schulen eingeübt.
- Internationale Projekte in Mali, Bosnien und Kroatien zeigen Formen gewaltfreier Konfliktbearbeitung, die vollkommen ohne militärische Begleitung stattfinden.
- Evangelische Landeskirchen haben einen Prozess „Kirche des gerechten Friedens werden“ begonnen. Die (Zwischen-) Ergebnisse der Evangelischen Kirche in Baden werden vorgestellt.

Gewaltfreie Formen des Umganges mit Konflikten sind bewährt, aber nicht selbstverständlich. Sie brauchen Förderung und Vermittlung.

Die Tagung soll dazu beitragen, den fachlichen Austausch zwischen Wissenschaft und praktischer Friedensarbeit zu vertiefen. Zugleich ist sie ein ausdrückliches Angebot an alle, die am Prozess „Kirche des gerechten Friedens werden“ interessiert sind oder ihn mitgestalten.

Es wird ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 40 Euro genommen. Eine Reduzierung des Betrages oder ein Erlass ist auf Anfrage möglich. Wir bitten um Überweisung des Teilnahmebeitrags mit der Anmeldung auf das Konto der AGDF, KD-Bank eG, IBAN DE73 3506 0190 1011 3910 16, Zweck: TN Beitrag HD Gespräch 2019 KSt 1220.

Verbindliche **Anmeldung bitte bis zum 20. Januar 2019 auf dem beigefügten Revers.**

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen und eine rege Teilnahme!

Für das Vorbereitungsteam (Christine Busch, Ullrich Hahn, Jan Gildemeister, Stefan Maaß, Sarah Jäger, Vincenzo Petracca, Eva Willkomm)



(Christine Busch)

Anlagen:

Programm

Reversbogen

Anreisebeschreibung:

hoffmanns höfe finden Sie im Westen Frankfurts südlich des Mains im Bereich des Uniklinikums. Das Haus liegt in der Nähe zur Straßenbahn-Haltestelle H.-Hoffmann-Str./Blutspendedienst. Die Straßenbahnen (u.a. Tram 21) benötigen von Frankfurt/M Hbf. ca. 10 min. Fahrtzeit, von der Haltestelle (hinten aussteigen, links in die Heinrich-Hoffmann-Straße) sind es dann ca. 5 Minuten Fußweg.

Programm

Freitag, 8. März 2019, Beginn: 12.30 Uhr

12.30 Uhr Mittagsimbiss

13.30 Uhr Begrüßung, Geistlicher Impuls, Einführung ins Thema, Vorstellungsrunde

15.00 Uhr Pause

15.30 Uhr „Die Wankenden aber gürten sich mit Kraft“ (1. Sam. 2,4). Aktive Gewaltfreiheit im Alten Testament“,
apl. Prof. Dr. Thomas Nauerth, Bielefeld

17.15 Uhr „Vertrauen als Ressource zur gewaltfreien Konfliktbearbeitung“,
Dr. Pascal Delhom, Flensburg

18.30 Uhr Abendessen

19.30 Uhr „Bilanz des Prozesses in der Evangelischen Kirche in Baden“,
Stefan Maaß, Karlsruhe, Dr. Vincenzo Petracca, Heidelberg

20.45 Uhr Abendsegen

Anschließend besteht Gelegenheit zum informellen Austausch.

Samstag, 9. März 2019, Ende 15.00 Uhr

09.00 Uhr Morgenimpuls

09.30 Uhr „Gewaltfreie Konfliktbearbeitung und gewaltfreier Widerstand als politische Handlungsformen“,
Dr. Wolfgang Heinrich, Bad Herrenalb

11.00 Uhr Berichte über die Praxis der gewaltfreien Konfliktbearbeitung in Kindergärten und in Schulen
Friedenskreis Halle und Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit, Nürnberg

12.00 Uhr Mittagessen

12.45 Uhr Berichte über die Praxis der gewaltfreien Konfliktbearbeitung in Mali, Dr. Anthea Bethge, Eirene
(angefragt) und in Bosnien und Kroatien, Dr. Ana Marija Raffai, Zagreb/Zagreb

13.45 Uhr Ein Rückblick auf die Tagung, Dr. Sarah Jäger, Heidelberg

13.55 Uhr „Was sollen denn wir tun?“ (Lukas 3, 10) - Vergewisserung aus Sicht eines christlichen
Pazifismus“, ein Impuls von
Ullrich Hahn, Villingen

14.30 Uhr Abschlussrunde

14.45 Uhr Reisesegen

REVERS

(Bitte bis zum 20.01.2019 zurücksenden)

An
Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.
Endenicher Str. 41
53115 Bonn
Fax: 0228 / 24 999 20 oder agdf@friedensdienst.de

Verbindliche Anmeldung zum Heidelberger Gespräch am 8./9. März 2019

in **Frankfurt/Main**, Hoffmanns Höfe, Heinrich-Hoffmann-Straße 3, 60528 Frankfurt am Main

1. Ich melde mich hiermit verbindlich an

(Name(n))

- Bei teilweiser Teilnahme bitte hier vermerken: _____

2. Ich benötige eine Übernachtungsmöglichkeit

ÜN 8./9.3.2019
Wir benötigen keine Unterkunft

3. Die unter 1. genannte(n) Person(en) nimmt/ nehmen verbindlich an folgenden Mahlzeiten teil:

08.03. Mittagessen Abendessen
09.03. Frühstück (JH) Mittagessen

- Ich möchte / wir möchten vegetarisches Essen.

Den Teilnahmebeitrag werde(n) ich/wir überweisen. Ich habe zur Kenntnis genommen, dass im Falle einer kurzfristigen Absage oder des Nichterscheinens möglicherweise anfallende Stornogebühren zu entrichten sind.

(Name, ggf. Organisation, Datum, Unterschrift)